

METHODISCHE RATSCHLÄGE :

SPO fördern das Studium der Kongreßmaterialien

(NW) Bei der Arbeitsplanung und in der täglichen politisch-ideologischen Arbeit im Schuljahr 1989/90 haben die Schulparteileitungen (SPL) stets im Blick: Mit den Materialien des IX. Pädagogischen Kongresses liegt ein umfassendes Arbeitsprogramm zur Vorbereitung des XII. Parteitages der SED vor.

- Die Schulparteileitungen ordnen die Dokumente des Kongresses fest in die politisch-ideologische Arbeit ein und verbinden sie mit der Auswertung der Parteibeschlüsse.
- Sie beraten, wie die Mitgliederversammlungen, insbesondere zur Vorbereitung und zur Auswertung der persönlichen Gespräche zum Umtausch der Parteidokumente, sowie das Parteilehrjahr genutzt werden können, um theoretisch tief in das schulpolitische Konzept einzudringen.
- Gemeinsam mit dem Direktor, der Schulgewerkschaftsleitung, dem Freundschafspionierleiter und dem Sekretär der FDJ-Lehrergruppe verständigen sie sich darüber, wie ohne Zeitverzug die Materialien geistig erschlossen werden können. Sie stimmen sich ab, welchen speziellen Beitrag die Schulleitung und die Massenorganisationen dafür leisten.
- Die Schulparteileitungen gehen stets davon aus: Je tiefer die Genossen in den Ideengehalt der Kongreßmaterialien und der Beschlüsse der 7. und 8. Tagung des ZK der SED eindringen und bei deren Verwirklichung beispielgebend vorangehen, desto zügiger wird sich das Pädagogenkollektiv die Erkenntnisse und Erfahrungen des IX. Pädagogischen Kongresses zu eigen machen.
- Deshalb sorgen Sie dafür, daß alle Genossen ge-

wissenhaft die Materialien studieren und Schlüsse für ihre tägliche politische und pädagogische Arbeit ableiten.

- Die persönlichen Gespräche zum Umtausch der Parteidokumente nutzen die SPL, um mit jedem einzelnen darüber zu sprechen, was er tut, um sein marxistisch-leninistisches Grundwissen zu erweitern, was er unternimmt, um einen qualifizierten Unterricht zu erteilen, wie er den Schülern Freund und Ratgeber in allen Fragen des Lebens ist, wie er dazu beiträgt, im Pädagogenkollektiv ein schöpferisches, offenes, von Vertrauen und Hilfsbereitschaft gekennzeichnetes Klima zu entwickeln.
- Die Schulparteileitungen stehen den Pionierräten und FDJ-Leitungen als Partner zur Seite, fördern deren Bestreben, selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Sie stützen die Vorbereitung der Räte- und FDJ-Wahlen, um die gewählten Leitungen der FDJ- und der Pionierorganisation mit Inhalten des Kongresses vertraut zu machen. Sie regen jene an, gemeinsam mit den Pionieren und FDJlern darüber nachzudenken, wie bewußtes Lernen gefördert und wie in allen Gruppen ein interessantes, inhaltsreiches Pionier- und FDJ-Leben gestaltet werden kann.
- Mit dem Blick auf die Elternvertreterwahlen beraten die SPL mit dem Sekretär der Parteigruppe der Elternvertretungen, wie die auf dem Kongreß dargelegten Aufgaben für ein engeres Zusammenwirken von Schule und Familie in die freimütige Aussprache mit allen Eltern einfließen können.
- Die Schulparteileitungen sehen einen Auftrag ihres Wirkens auch darin, eng mit den Parteiorganisationen der Patenbetriebe zusammenzuarbeiten. Gestützt auf die Dokumente des Kongresses, täuschen sie sich mit ihnen darüber aus, wie die Potenzen des Betriebes für die Bildung und klassenmäßige Erziehung der Schüler wirksamer erschlossen werden können.

Leserbriefe ◀

Eine weitere Erfahrung lautet, daß Erfolge wesentlich vom Wissen, Können und Einsatz der Leiter abhängen, davon, wie die Leiter als politische Leiter wirken, im Kampf vorangehen, die Aufgaben mit den Werkträgern beraten, konkrete Ziele vorgeben und die Ergebnisse korrekt werten. Um jeden Genossen zu befähigen, an seinem Platz den Parteeinfluß geltend zu machen, bestimmen auch Schwerpunktaufgaben des Planes bzw. des Kampfprogramms den Inhalt unserer Mitgliederversammlungen. Dabei geht es uns vor allem

darum, daß sich unsere Genossen mit den Zielen und Wegen identifizieren.

Effektives Bauen setzt sich nicht im Selbstlauf durch. Darum führt unsere Parteiorganisation den Kampf auch um eine hohe Materialökonomie, um eine Senkung des Aufwandes insgesamt, so daß immer mehr Werkträgere erkennen: Alle Anstrengungen am eigenen Arbeitsplatz zur Einsparung von Material, Energie und Arbeitszeit wirken sich in einer Kostensenkung und Gewinnsteigerung des Betriebes aus. Das hat auf die Zuführung zum Prä-

mienfonds und damit auf die Höhe der eigenen Prämie Einfluß. Unsere Grundorganisation geht mit guten Ergebnissen in der Planerfüllung und neuen Zielen in die Etappe der unmittelbaren Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR. Der Plan der eigenen Bauproduktion war am 31. Mai 1989 mit 105 Prozent erfüllt. Bis zum Republikgeburtstag soll ein Planvorsprung von zwei Tagen zu Buche stehen.

Manfred Zerner
ParteiSekretär im VEB Landbau Saalfeld